

„15 Jahre dynamisches Wachstum“

Versammlung Statt sich wie geplant in der Mehrzweckhalle in Wolpertshausen zu treffen, hat es für die 74 Verbandsmitglieder der NOW heuer eine Videokonferenz gegeben.

Was von den Kindern und Lehrern in der Schule während der Corona-Pandemie aber verlangt wird, wie digitaler Unterricht, muss von Politik und Verwaltung vorgelebt werden“, so Stefan Neumann, Bürgermeister der Stadt Künzelsau und NOW-Verbandsvorsitzender, bei seiner Begrüßungsrede auf der Verbandsversammlung. Trotz eines ausgearbeiteten Hygienekonzepts für die geplante Veranstaltung in Wolpertshausen habe er sich gemeinsam mit NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm für eine digitale Veranstaltung entschieden – um das Risiko einer Infektion mit dem Corona-Virus ausschließen zu können.

Störungsfreier Ablauf

Zum ersten Mal in der Geschichte des 1953 gegründeten Zweckverbands fand die Versammlung jüngst digital statt. Im Sitzungssaal der Betriebszentrale in Crailsheim saßen lediglich neun Personen, unter anderem Neumann und Damm sowie die beiden stellvertretenden Geschäftsführer. Insbesondere die technische Umsetzung der Videokonferenz war im Vorfeld mit vielen Vorbereitungen und Tests verbunden, heißt es in der Pressemitteilung. Am Ende funktionierte alles störungsfrei.

Kürzere Sitzungsdauer

Der Verbandsvorsitzende konnte mit den Mitgliedern zügig die Agenda abarbeiten. Der sonst übliche, rund einstündige Bericht von Geschäftsführer Damm war den Verbandsmitgliedern bereits mit den Sitzungsunterlagen zugesendet worden, da man im Hinblick auf die geplante Veranstaltung in Wolpertshausen die Sitzungsdauer auf ein Minimum gekürzt hatte.

Die Wasserabgabe des Zweckverbands (inklusive Eigenverbrauch) wird 2020 mit 30 Millionen Kubikmeter voraussichtlich wieder den Rekordwert von 2018 erreichen (2019: 29,1 Millionen Kubikmeter). Wie aus dem Bericht hervorgeht, gab es im Jahr



Die Versammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) wurde aus dem Sitzungssaal der Betriebszentrale in Crailsheim übertragen. Foto: NOW

2020 zwar mehr Niederschläge als in den zwei Jahren zuvor, diese konnten aber die Defizite im Grundwasser noch nicht wieder ausgeglichen, da es auch 2019 trockener war als im langjährigen Mittel.

Im weiteren Verlauf beschloss die Versammlung den Jahresabschluss 2019, den Wirtschaftsplan 2021 und die Zusammenarbeit mit der Stadt Ravenstein, die in den kommenden Jahren Mitglied bei der NOW werden wird. Mit Blick auf die Finanzen berichtete die Geschäftsleitung, dass der Zweckverband 2019 unterhalb des Planansatzes geblieben war, was auf eine unerwartet hohe Wasserabgabe in jenem Jahr zurückzuführen ist.

2021 steigt der Gesamtwasserpreis gemäß Wirtschaftsplan um

6,6 Cent je Kubikmeter auf 1,097 Euro je Kubikmeter. Anlass hierfür sind Sonderthemen im Bereich der Instandhaltung. „Wir werden in den kommenden Jahren konsequent in die bestehende Infrastruktur investieren müssen.“

„Wir werden in den kommenden Jahren in die bestehende Infrastruktur investieren müssen.“

Dr. Jochen Damm
Geschäftsführer NOW

sen, damit es zu keinem Investitionsstau kommt und die Bürgerinnen und Bürger sich weiterhin auf eine hohe Versorgungssicherheit

und Wasserqualität verlassen können“, teilte Geschäftsführer Damm in seinem Vortrag zum Wirtschaftsplan mit.

Des Weiteren ist die Anzahl der Versorgungsanlagen, für die die NOW zuständig ist, in den vergangenen Jahren sprunghaft angestiegen. „Die NOW befindet sich seit fast 15 Jahren in einem dynamischen Wachstum. In dieser Zeit haben wir fünf neue Wasserwerke in Betrieb genommen, mehr als 160 Brunnen und Quellen gepachtet und 300 Kilometer an neuen Wasserleitungen verlegt. Die NOW ist ein aktiver und dynamischer Zweckverband, was uns von vielen anderen Zweckverbänden unterscheidet“, so Damm.

Für den Geschäftsführer steht aber auch fest, dass dieser Wach-

tumskurs nur dann nachhaltig fortgeführt werden kann, wenn die derzeit 115 Mitarbeiter umfassende Belegschaft punktuell mit weiterem technischem Personal verstärkt wird. Dem folgten auch die Verbandsmitglieder und stimmten dem Stellenplan mit fünf zusätzlichen Vollzeitstellen zu.

Erfolgreiche Premiere

„Ich bin mit dem Ablauf unserer ersten digitalen Verbandsversammlung sehr zufrieden“, sagte der Vorsitzende Stefan Neumann nach der Veranstaltung. „Dennoch hoffe ich trotz erfolgreicher Premiere, dass dies keine Dauerveranstaltung wird und wir uns nächstes Jahr mit den Verbandsmitgliedern wieder persönlich austauschen können.“

Termin

Kirchengemeinde lädt ein Schwäbisch Hall. Mitarbeiter der evangelischen Kirchengemeinde Kreuzacker verkaufen morgen auf dem Kreuzackermarkt ab 14.30 Uhr Weihnachtsbrötchen, Gestricktes, Marmelade, Apfelsaft und den Fotokalender 2021. Der Erlös aus dem Verkauf kommt Brot für die Welt zugute. Außerdem lädt die Kirchengemeinde Senioren für Sonntag, 6. Dezember, um 15 Uhr in die Kirche zu einem Gottesdienst ein.

Beule



Roman Fabio Andina: Tage mit Felice (Folge 47)

Ein Rauchschiefer hängt über dem Dorf, Duft nach Holzfeuer, nach hereinbrechendem Winter. Felice legt den Kopf zurück und atmet tief ein, als wollte er die Buchen erschnuppern, die Eschen, die Kastanien, den Schnee, die Berge, den Himmel. Dann geht er mit frischem Schwung weiter.

Jemand hat einen Heuballen unter das Schutzdach des Maultiers geworfen. Es hebt den Kopf und sieht uns nach, kaut dabei geräuschvoll. Furia bricht nach rechts auf die andere Straßenseite aus, eingeklemmt des Tritts, den das Muli ihm vor ein paar Monaten verpasst hat, als er es piesacken wollte.

Wir gelangen ins Dorf, Furia immer vornweg. Im Waschhaus Black, der Wasser schlabbert. Black ist der Hund von Kevin und

ebenfalls ein Bastardone, Sohn der alten Hündin von Celso, der letzten nicht sterilisierten, die es im Dorf gab. Die beiden Hunde beschnuppern sich, dann kommt Black zu uns und beschnuppert Felices Schuhe, und Felice streichelt ihm den Kopf. Schließlich laufen sie zusammen davon, Black in schieferm Trot.

Wir stehen neben Felices Haustür. Die Schneeschaukel lehnen an der Wand, wo wir sie zurückgelassen haben, und es schneit weiter. Die Gasse ist schon wieder zugeschnitten. Wortlos nehmen wir die Schaufeln. Er links und ich rechts. Wir bewegen uns langsam voran wie zwei Maschinen, jeder mit seiner Arbeit und den eigenen Gedan-

ken beschäftigt. Der Schuppen von Felice, das murmelnde Waschhaus, das Haus von Vittorina, die enge Kurve vor meinem Haus, die wir so weit wie möglich zu verbreitern versuchen.

Wir gelangen ans Ende. Ein letzter Schaufelhub, um die von einem weiteren Einsatz des Schneepflugs hinterlassene Mauer zu öffnen. Heute früh war sie höher, aber jetzt ist sie schwerer, genau wie meine Arme. Wir verschnaufen, stützen uns auf die Schaufeln und blicken in die verschneite Landschaft. Um die Kurve am Ende der Straße taucht Furia auf, pisst an einen Schneehaufen, beschnuppert ihn und verschwindet. Gleich darauf erscheint Black, schnuppert und pinkelt an

die gleiche Stelle, verschwindet ebenfalls. Felice starrt auf die Stelle, wo die beiden Hunde eben noch waren. Es gibt da nichts zu sehen, aber er wendet den Blick nicht ab, sondern kneift sogar die Augen zusammen, wie um etwas klarer erkennen zu können. Nach einer Weile lehnt er die Schaufel an meine Hauswand und läuft mit gesenktem Kopf los. Er kommt zu dem Haufen mit den gelben Löchern, bleibt aber nicht stehen. Ich folge ihm. Zwischen den Häusern des Dorfkerns fallen die Flocken weniger dicht. Richetto schippt Schnee vor seinem Haus.

Wir gehen ins Cedrone, Felice steuert direkt auf die Wirtin Candida zu, die gerade Biere für Pep und Celso zapft.

Rüde, sagt er zu ihr. Rüde, wiederholt Candida. Was ist damit, Felice?

Männchen, manierlos. Das Kreuzworträtsel gestern. Rüde, wiederholt er und lässt Candida mit offenem Mund zurück. Es sind die ersten Worte, die er heute gesprochen hat. Zufrieden verlässt er das Cedrone, ich hinterher.

Wir feuern die Sarina neu an, wärmen die Milch von Sosto auf und nehmen sie mit hinaus. Setzen uns auf die beiden Granitbänke mit den Tassen voller Milch, zu heiß zum Trinken. Also mache ich es wie Felice.

Ich stelle meine Tasse auf der Bank ab und warte. Den Rücken an die Hauswand gelehnt und die Hände im Schoß verschränkt. Lausche der Stille, in der die Schneeflocken fallen, freie und glückliche Flocken. Auch Felice beobachtet sie, aber mit einem Blick, als wäre jede Flocke eine

Geburtstage

Heute feiern:

Crailsheim:
August Otto Hofer (75)
Großenhub:
Maria Gaukler (85)

Jubilare

Jubelfeste

Blaufelden. Das Ehepaar Else und Otto Philipp aus Billingsbach feiert heute seine goldene Hochzeit. Die Eheleute Martha und Heinz Bernhardt begehen heute ihre Diamanthochzeit und sind bereits seit 60 Jahren verheiratet.

Sandhof. Christa Ohlert wurde vor 90 Jahren geboren.

Satteldorf. Vor 60 Jahren heirateten Sieglinde und Günther Schust.

Das HOHENLOHER TAGBLATT gratuliert den Jubilaren und wünscht noch viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit.

Apotheken

Fichtenau-Apotheke

Hauptstraße 7, Wildenstein
Telefon 0 79 62 / 5 20

Greifen-Apotheke Schrozberg

Blaufeldener Straße 4,
Schrozberg
Telefon 0 79 35 / 3 14

Impressum

Hohenloher Tagblatt

Herausgeber
SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH & Co. KG, vormals Hohenloher Druck- und Verlagshaus, Verlag Hohenloher Tagblatt Richter u. Gebr. Wankmüller GmbH Co. KG (HDV);
Beratender Beirat des HDV
Vorsitzender: Rolf Wankmüller
Geschäftsführer: Thomas Radek, Andreas Simmet

Redaktion

Für den überregionalen Teil verantwortlich: Ulrich Becker, Südwest Presse, Neue Pressegesellschaft mH & Co. KG, 89070 Ulm
Lokalredaktion: Andreas Harthan (ah, Redaktionsleiter, verantwortlich), Ralf E. Stegmayer (res, stellvertretender Redaktionsleiter), Christine Hofmann (hof), Ralf Mangold (ama), Joachim Mayershofer (jom), Luca Schmidt (luc), Jens Sitarek (js), Birgit Trinkle (tr), Sebastian Unbehauen (sebu), Erwin Zoll M. A. (erz)
Telefon 07951/409-321, Fax 409-329
E-Mail: redaktion.hota@swp.de
www.hohenloher-tagblatt.de
www.swp.de/crailsheim

Verlag

SÜDWEST PRESSE Hohenlohe GmbH & Co. KG, Verlagsbetrieb Hohenloher Tagblatt, 74564 Crailsheim, Ludwigstraße 6–10, Tel. 07951/409-0, Fax 409-119
E-Mail: info.hota@swp.de
Verantwortlich für lokale Anzeigen: Jörg Heiland
Verantwortlich für überregionale Anzeigen: Stefan Schauburg, Südwest Presse, Ulm

Vertrieb

Verantwortlich für den Abbonnentenservice und die Distribution: Peer Ley
Erscheinungsweise: werktäglich
Bezugspreis: 45,90 Euro pro Monat für Print (einschließlich Trägergebühr) bzw. 45,90 Euro für E-Paper.
Bei Postbezug 52,60 Euro pro Monat. In diesen Bezugspreisen sind 5 % Mehrwertsteuer enthalten. Einbezogen in das Abonnement ist die Prisma-Wochenbeilage. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung und Entschädigung.
Eine Rückvergütung ist bei Bezugsunterbrechungen der gedruckten Zeitung ab drei Wochen möglich. Die Kündigungsfrist beträgt 8 Wochen zum Monatsende. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit der Erklärung ist der Zeitpunkt des Eingangs und nicht der Absendung der Erklärung. Es gelten die AGB (Stand 10. September 2019, www.swp.de/agb).
Anzeigenpreise:
Preisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2020

Druck

DHO Druckzentrum Hohenlohe-Ostalb, 74564 Crailsheim, Ludwig-Erhard-Straße 109, Tel. 07951/47283-0.
Für die Herstellung wird Recycling-Papier verwendet.
Datenschutzbeauftragter: datenschutz@swp.de